Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 16

Artikel: Militärischer Bericht über die fortschreitende Entwicklung der

französischen Armee

Autor: J.v.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95444

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

19. April 1879.

Nr. 16.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militarischer Bericht über bie fortschreitende Entwickelung ber französischen Armee. — Blevna. (Fortschung.) — Einige taktische Erfahrungen aus bem rusischeinen Kriege 1877/78 von General Sedbeler. (Fortschung.) — F. Denisch: Die Entwickungsgeschichte u. Conftruction sammtl. hinterladungsgewehre Frankreiche. — Ethgenosienschaft: Verzeichniß ber am 29. Marz für die Amisperiode vom 1. April 1879 bis 31. Marz 1882 gewählten Militarbeanten. Der Jürcher Infanterie-Offiziersverein. + Wajor Bechtold. Eine Penssoniung. — Ausland: Desterreich: Standbrecht. + General Peter Biga. Baraden: Einweitungsfest in Zwornit. Frankreich: Kriege-Sid. Einsührung bes Repetirgewehres bei der Marine-Infanterie. — Verschiedenes: Gräber beuischer Soldaten in Paris.

Militärischer Bericht über die fortschreitende Entwickelung ber frangöfischen Armee.

Der Prafibenten-Bechfel. — Bechfel im Kommanbo ber Armee. Gorps. — Der Ariegs-Minister, General Gresley. — Der Officiers. Etat. — Das Kriegs-Budget. — Die biesjährige Einstellung. — Der Antrag Laifant. — Bestimmung über bie neuen Fahnen. — Die Marseillaise.

Nizza, 6. Marz. — Der fürzlich in Frankreich stattgefundene Prasibentschaftswechsel ist ein in militärischer Beziehung zu wichtiges und zu bebeuztungsvolles Ereigniß, als daß wir es nicht an die Spitze unseres ersten dießjährigen Berichtes über die französische Armee stellen sollten. Sab doch eine militärische Frage die nächste Veranlassung zum Sturze des Marschalls!

Den Republikanern mußte vor Allem baran gelegen sein, die hohen Staatsamter, zunächst den Präsidentenstuhl, mit Mannern zu besehen, die nicht principiell Gegner der noch auf sehr schwachem und unsolidem Fundamente stehenden Republik sind. Sie konnten ihren Bunsch leicht befriedigen, wenn sie eine Forderung stellten, zu der sie formell berechtigt waren, auf welche der Marschall aber niemals eingehen murde.

Die aus ber Thatsache ber Besehligung ber Armee-Corps burch anti-republikanische Generale für die Republik resultirende Gefahr war groß genug, wie die Periode zwischen bem 16. Mai und 14. October bewiesen hat, um nicht die erste gunstige Gelegenheit zu benutzen, ihre Wiederkehr mit allen gesehlichen Mitteln zu verhindern.

Diese Mittel fanben sich im Gesetz vom Jahre 1873, welches ausbrücklich vorschreibt, baß nach Ablauf von 3 Jahren ein Wechsel in ben Stellen ber Armee-Corps-Commandanten flattfinden soll.

Die National-Bersammlung verlangte bie Ausführung biefes Befetes in feinem vollen Umfange, und ber Maricall mar nicht geneigt, gur Entfer= nung alter Waffengefährten aus ihren boben militarifden Stellungen bie Sand zu bieten. Damit mar ber Conflict geschaffen. Auf ber einen Seite fucten bie Boltereprafentanten und bas Ministerium bie Ausführung eines becretirten Befetes burchzuseten, auf ber anbern miberfette fic ber militarifche Prafibent bes Landes Magregeln, melde, wie er fagte, ben Interessen ber Urmee wiberstreiten, in ihre Reihen bie Politik tragen, ja sie selbst besorganisiren. In wie weit er Recht hat, wird die Zukunft lehren. Das nächste Resultat bes Conflictes mar ber Prafibentenmedfel, ber fich geraufchlos, ichnell und leicht in 24 Stunden voll= jog, und bes Fernern bie Entfernung ber ber republitanifden Majoritat migbeliebigen militari= ichen Berfonlichkeiten aus ihren hoben Stellungen.

Der neue Prafibent, Jules Grevy, ernannte ben Divisions-General Gresley zum Kriegs-Minister und versette burch Decret vom 11. Februar bie Divisions-Generale Montaubon, Kommanbant bes 2. Armee-Corps, Deligny, Kommandant bes 4. Armee-Corps, Bataille, Kommanbant bes 5. Armee-Corps, Douay, Kommandant bes 6. Armee-Corps, Herzog v. Aumale, Kommandant bes 7. Armee-Corps, Du Barail, Kommanbant bes 9. Armee-Corps, und Bourbati, Kommanbant bes 14. Armee-Corps in Disponibilität. Den Armee-Corps=Rommandanten Clinchant (1. Armee-Corps), Cambriels (10. Armee-Corps) und Wolff (13. Urmee-Corps) murbe nach bem Wortlaut bes Befetes bas Rommando anderer Armee-Corps übertragen, und zwar Clinchant bas bes 6. Armee-Corps, Cambriels bas bes 13. Armee-Corps und Wolff bas bes 7. Armee-Corps.

Die burch bies Decret vacant geworbenen Armee-

Generalen übergeben.

Das Rommando bes 1. Armee-Corps bem General Lefebore, bas bes 2. bem General Carteret= Trécourt, das bes 4. dem General Cornat, bas bes 5. bem General Doutrelaine, bas bes 9. bem General be Gallifet, bas bes 10. bem General Domont, bas bes 12. bem General Schmit (ber bisherige Rommandant diefes Armee: Corps, General be Lartiques, murbe auf sein Ansuchen in bie 2. Section (Referve) bes Cabres bes großen Ge= neralftabes ber Urmee verfett) und bas bes 14. Urmee-Corps bem General Farre, Prafibenten bes Comité's ber Fortificationen, unter gleichzeitiger Ernennung zum Militar: Gouverneur von Lyon.

Der neue Kriegs-Minister hat also eine bemertenswerthe Reftigfeit bei Durchführung bes Gefebes vom 24. Juli 1873 über bie großen Rommanbos an ben Tag gelegt. Ob er bamit mirtlich bie Intereffen ber Urmee geschäbigt hat, muffen wir bahin gestellt sein laffen, ba wir die Berfonlichkeiten ber neu ernannten Urmee=Corp8:Rommandanten nicht tennen. Jebenfalls hat man in früheren Zeiten, wenn es galt, republikanisch gefinnte Generale burch Unhanger ber Monardie ober bes Raifer: reichs zu ersetzen, bas Interesse ber Armee niemals für gefahrbet erachtet. Auch unfere Lefer merben bies volltommen begreifen, benn mohl felten burfte ein in Frankreich an bie Spipe bes Staates ge= ftellter Mann von aufrichtigen und felbstlofen Bemeggrunden geleitet werben, wenn er auch anichei= nend ben besten Willen hat, die Interessen ber Armee mit Keftigfeit ju ichuten.

Es ist noch überall — in alten, wie mobernen Beiten - ber größte Fehler gemefen, bie Urmee ju einem Inftrument fur bie politischen Parteien zu machen. Wir wollen hoffen, daß die in so treff= licher, unaufhaltsam fortschreitender Entwickelung begriffene frangofische Armee fich — wie es ja auch ben Anschein hat — stets unabhängig und frei pon jebem politischen Getriebe halten und ihre einzige Ehre barin suchen werde, ber gesetlich beftebenben Regierung zu gehorchen und bem Boble bes Baterlandes mit Aufopferung zu bienen.

Wie wird es bem neuen Kriegs-Minister gelingen, bie Armee biefem Riele entgegenzuführen und bie in ihr enthaltenen gablreichen anti-republikanischen Elemente mit bem Stanbe ber Dinge auszusöhnen? Gewiß kann man bem Manne, von beffen Thatkraft und Energie zu einem großen Theile das Wohl und Webe ber ihm unterstellten Armee abhängig ift, nicht vorhalten, bag er nicht genug Autorität besite, um die Buniche ber parlamentarifden Mehrbeit zur Geltung zu bringen und ben Wiberftanb ju vernichten, welcher bislang ber Beenbigung ber militarischen Reorganisation ber Armee hindernd entgegentrat. Das bisherige Auftreten bes Kriegs= Minifters lagt ahnen, bag er ohne weiteres Bogern alle die Reformen bewilligen und burchführen werde, welche die Armee nun icon lange vergeblich er= wartet hat. Er ist herr seiner handlungen und ift ficher, bei feinen Bestrebungen nicht mehr von

Corps-Kommandos murben nachstehenben Divisions- | ben Anhangern ber alten Richtung behinbert gu werben. Der General Gresley soll — wie ein beachtenswerther Artifel ber "Armée Française" fagt — die gleichen Ibeen und Beftrebungen haben, welche von den hervorragendsten Militärschriftstellern als die richtigen bezeichnet werden, und die es veranlassen, daß die Freunde der vergangenen Zu= stände mit all' ihren Vorschlägen recht jämmerlich burchgefallen sind. Die Freunde des Generals verfichern bereits, bag er ber fortichreitenden Entwide= lung ber Armee gewiß keinen Hemmschuh anlegen, daß er vielmehr die Armee, sowie die Nation burch feine klaren und umfassenden Reformplane in Er= stannen setzen werde. Nous verrons!

> Für die Beurtheilung der Armee ift das alljähr= lich erscheinenbe, umfangreiche (1200 Geiten) "Annuaire de l'Armée française" ein wichtiges Wert, ba es bie vollständige Unciennetatslifte fammtlicher Officiere liefert, inclusive der Referve=Officiere. — Wir wollen uns baber an seiner Hand ein wenig im Effectiv = Stanbe bes frangofifden Offi= ciergcorps zu orientiren suchen.

> Un Generalen ift die gesetzlich vorgesehene Bahl von 100 Divisions-Generalen und 200 Brigabe=Beneralen genau complet. 3m General= stabe ist ebenfalls bie gesetzliche Bahl von 40 Oberften und 40 Oberftlieutenants vorhanden, bagegen haben bie 120 Chefs d'Escadron 1 Bacang und die 200 Kapitains 55 Ueberzählige (bavon 23 I. Klasse und 32 II. Klasse), außerdem sind noch 79 Lieutenants, zur Dienstleistung bei anberen Waffen kommandirt, im Generalstabe angestellt.

> Die 151 Obersten=, 153 Oberstlieutenants=, 886 Chefs de bataillon-, 4103 Rapitains, 3338 Lieutenants= und 3098 Unter=Lieutenants=Stellen ber Infanterie in ber aktiven Armee find burdmea befett, aber es fehlt im Allgemeinen eine noch recht bedeutende Bahl von Referve-Officieren; felbst biejenigen Regimenter, bie in großen Stabten fteben, sind nur ausnahmsweise ganz vollständig. Reserve-Officieren sind 250 Rapitains, 19 Lieutenants (!) und 2976 Unter-Lieutenants porfanden!

> Die Kavallerie hat einen Effectiv-Stand von 77 Oberften, 79 Oberftlieutenants, 270 Chefs d'Escadron, 1052 Kapitains, 950 Lieutenants unb 866 Unterlieutenants und ift im Allgemeinen reich= licher mit Reserve-Officieren (615) verseben, als bie Infanterie.

> Bei ber Artillerie ist ber Etat an Reserves Officieren gang vollzählig (1293 Officiere), bagegen fehlen biefer Waffe noch ziemlich viele aktive Subaltern-Officiere. Ihr Stand ist folgender: 74 Obersten, 76 Oberstlieutenants, 291 Chefs d'Escadron, 1145 Rapitains, 516 Lieutenants en premier, 182 Lieutenants en second und 422 Unter= Lieutenants.

> Das aktive, wie Reserve-Officier-Corps ber 4 Genie=Regimenter hat keine Vacanzen auf= zuweisen und hat einen Etat von 35 Oberften, 37 Oberftlieutenants, 145 Chefs de bataillon, 209 Rapitains I. Classe, 177 Rapitains II. Classe, 222

Lieutenants 1. und II. Classe und Unter-Lieutenants und 150 Referve=Officiere.

Die gesammte aktive Urmee gablt an Officieren und Beamten mit Officiersrang rund 26,000 Ropfe, bazu fommt bie Referve-Armee mit ca. 7000 Difi: cieren und Beamten und die Territorial-Armee mit über 11,000 gleichen Chargen, fo bag in Summa bie Wehrmacht Frankreichs etwa 44,000 Bersonen mit Officiergrang umfaßt.

Das frangofische Kriegsbübget fest bie Effectivstärke bes ftehenben Beeres für 1879 auf 496,442 Mann und 124,279 Pferde, also auf 95,000 Mann mehr als die beutsche Armee hat. In biefen Biffern find allerdings bie Benbarmerie und republikanische Garbe mit 27,132 Mann und 19,480 Pferben inbegriffen, die eigentliche Armee wird aber immerhin noch eine Starte von 469,310 Mann und 95,043 Pferben behalten. Bon biefen bilben 52,424 Mann bie Befatung von Algier, bie übrigen 416,886 Mann find in ben verschiebenen Departements von Frankreich und in ben Rolonien garnisonirt.

Bur Bestreitung ber Unterhaltungskosten ber gefammten frangofischen Wehrmacht merben 553,043,150 Franken gefordert.

Die Bahl ber zuzulaffenben Ginjahrig=Freiwilligen ist auf 6810 festgesett. Bon biesen sollen 3340 ber Infanterie, 1700 ber Kavallerie, 950 ber Artillerie, 392 bem Genie= und Gisenbahncorps, 200 bem Train und 228 ben verschiedenen Abministrations= branchen zugetheilt merben. Die Quote, welche von biefen Freiwilligen bem Staate gu gablen ift, wird im Budget auf 14,107,500 Fr. veranschlagt.

Die Regierung ichlagt vor, fur bies Sahr nur eine Reserveclasse einzuberufen und verlangt bafür einen Credit von 9 Millionen Franten. Es foll bies jedoch bie lette Ausnahme fein. Bom Sahre 1880 an werben jahrlich regelmäßig 2 Claffen ber Reserve-Mannschaft zu ben 28 Tage währenben Nebungen und Mandvern herangezogen werben.

Die Uebungen ber Territorial-Armee, welche im gleichen Umfange wie im vorigen Sahre beabsichtigt merben, erforbern eine Ausgabe von 5,100,000 Fr.

Das Recruten-Contingent für bies Jahr ift auf 165,098 Combattanten normirt; davon sind 107,113 Mann für die Infanterie, 18,045 für die Ravallerie, 24,627 für bie Artillerie, 4718 für bas Geniecorps, 5759 für ben Train und 5316 für die Administra= tionsbranchen bestimmt.

Die zweite, nur 6 Monat bei ben Fahnen bleibende Portion bes jahrlichen Contingents ift auf 62000 Mann berechnet.

In Bezug auf bie Erganzung bes frangofischen heeres liegt ein Untrag bes Deputirten Laifant vor, ben wir bei biefer Belegenheit nicht mit Stillschweigen übergehen durfen, ba er einen bebeutenben Ginfluß auf ben innern Werth ber Armee außern wird. Laisant beantragt nämlich: bas Institut der Einjährig=Freiwilligen aufzuheben und bie Militar=Dienstzeit von 5 auf 3 Sahre herabzuseten. Die mit

foll fich in ihrer Majoritat bemfelben gunftig ausgesprochen haben, ber Kriegs-Minister murbe ibn jeboch, wie es heißt, befampfen. Wirb er angenommen, so muß auch selbsiverständlich bas fran= zösische Recrutirungsgeset vom 27. Juli 1872. welches die allgemeine Wehrpflicht einführte und jeden Franzosen 20 Jahre lang (bavon 9 Jahre in ber Linie, 5 in der attiven Armee, 4 in ber Referve) bienstpflichtig erklarte, geandert werben.

Gine Berfügung bes Rriegs-Ministeriums, bie beabsichtigte Verleihung von neuen Fahnen an alle Truppentheile ber Armee betreffend, bringen wir ebenfalls zur Kenntniß unserer Leser. Gie bestimmt, baß jebe Fahne die Namen von 4 Schlachten ent= halten foll, in benen ber betreffenbe Truppentheil gekampft. Demzufolge ift im Rriegs-Ministerium eine Nachweisung aufgestellt worben, welche für jeben Truppentheil bie 4 Schlachten aufführt, in welchen er fich am meiften hervorgethan hat. Bor befinitiver Fesistellung ber Ramen find inbeg alle Truppentheile aufgeforbert worben, anzugeben, ob bie getroffene Wahl die beste ift, nothigenfalls ben Bunich zur Menderung eingehend zu begrunben. Noch eine fleine, aber bezeichnenbe friegsminiflerielle Berfügung moge hier ihren Blat finden : Es ift in Butunft ben Musikcorps der Armee gestattet, nach Gutbunken bie Marfeillaife zu fpielen. Da= mit wird bas decret-loi vom 26. Mefftbor bes Jahres III (14. Juli 1795) wieber "in Erinnerung gebracht".

Blebna.

(Fortfegung.)

Nachbem unfere vorbere Linie und bie Loge= ments wieder eingenommen waren, hielten unsere Truppen eine Zeit lang in ber Berfolgung inne. Es mar bereits gegen 12 Uhr Mittags, als bie Türken ben Rückzug gegen ben Wib-Fluß anzutreten begannen, mahrend bem fie jeboch noch immer ein starkes Feuer unterhielten. Die bem Feinbe abgenommenen Geschütze eröffneten gegen die Türken bas Feuer, nachtem die nothige Bedienungsmann= schaft von ber Infanterie beigestellt morden mar. Gleichzeitig murben fammtliche Batterien ber 3. Grenadier=Artillerie-Brigade vorgeschoben. Rach= bem sie, in gleicher Sohe mit ber Infanterie, Stellung genommen hatten, eroffneten fie auf bie retirirenden Turken bas Feuer mit Shrapnels. Das Burudweichen bes Feinbes nahm einen mehr und mehr regellofen und eiligen Charafter an; bichte Saufen ber Turten brangten fich in Unordnung bei ber Brude jufammen und vermengten sich mit bem Train, welcher, in colossaler Menge, den gangen Blat langs ber Strafe bebeckte.

Mit Rudficht auf bie vollständige Desorgani= sation ber turkischen Truppen, und bie großen von ihnen erlittenen Berlufte tonnte Osman Bafca nicht mehr an eine Erneuerung bes Durchbruch= versuches benken, und zwar um so weniger, als um diese Zeit die Truppen der übrigen Abschnitte bereits zum Angriffe übergegangen waren und auch Prufung biefes Antrages beauftragte Commission | bie ersehnte Ankunft ber 16. Infanterie-Division